

Berhan-Tag

Berhan, zu Deutsch: „Sei in Licht!“, ist der Name der Schule, die wir seit langem in Monopol, Äthiopien, unterstützen. 2019 hatten wir zum ersten Mal einen Tag, an dem wir mehr über das Leben der Schüler in Äthiopien kennengelernt haben. 2021 konnten wir den Berhan-Tag nicht durchführen. So waren wir froh, dass es am 20.6.2022 wieder möglich war. Unterstützt wurden wir diesmal von Janika Waltersbacher und Verena Johns, die von dem Verein 1Euro International e.V. (www.1euro-international.de) zu uns kamen. Beide sind schon in Äthiopien gewesen und kennen sich gut aus.

Wie auch schon 2019 haben die 5. und 6. Klassen sich spielerisch mit dem Leben äthiopischer Kinder auseinandergesetzt. Die 7.-9. Klassen hatten einen auf das Thema speziell zugeschnittenen Unterricht in den Fächern Kunst, Musik, Religion, Gesellschaftslehre, Naturwissenschaften und Sport. Hier Berichte und Bilder von einem Schülerteam, das den Tag dokumentarisch begleitet hat.

M. Knipp

Bericht zum Berhan-Tag der 5. und 6. Klassen an der GMS

Der Projekt-Tag wurde ins Leben gerufen, um unseren Schülern deutlich zu machen, dass wir eine Verantwortung für andere Menschen haben und damit sie das von uns unterstützte Projekt „Berhan-Schule“ besser kennenlernen.

Die 5. und 6. Klassen beschäftigten sich am Berhan-Tag damit, wie Kinder in Äthiopien leben. Dabei lernten diese die „Vorzüge des Schlafens auf dem Boden“ kennen, wie äthiopische Kinder wohl auch schlafen! Sie ahmten das nach, indem sie sich einmal für 10 min auf den Boden der Sporthalle legten. Nachdem diese Nachtruhe beendet war, gingen sie raus, um Holz zu sammeln und Wasser zu holen, was in Äthiopien typische Arbeit für Kinder ist.

Natürlich war das, was für die Kinder in Äthiopien normal ist, für uns an der Schule nur ein Spiel. Die Absicht war, dass wir erleben können, wie gut wir es in Deutschland haben. Wasserholen und Holzsammeln wurde als Staffellauf gespielt. Brennholz zum Kochen gibt es in der Regel im Dorf genügend. Die Jungen der 5. und 6. Klasse haben dies spielerisch nachempfinden können.

Die Wasserversorgung in Monopol: Wasser wird aus dem etwa 2 km entfernten, leider sehr verschmutzten Fluss geholt. Das Wasser in Äthiopien ist nicht im Überfluss und daher sehr wertvoll. Heute haben die 5. und 6. Klassen versucht dies nachzuempfinden, indem sie in vier Gruppen versuchen (möglichst schnell) Wasser von A nach B zu transportieren. Sie müssen natürlich versuchen möglichst wenig Wasser zu verschütten. Doch das ist gar nicht so einfach.

Doch nicht nur für das Holen des Wassers müssen sie weit laufen, sondern auch zur Schule ist es ein langer Weg. Wenn sie überhaupt eine Schule besuchen können, dann ist diese meist ebenfalls mehrere Kilometer weit entfernt und der Weg ist auch oft nicht ungefährlich. Wir haben den Fußweg der äthiopischen Kinder hier mit einem kleinen Spaziergang angedeutet. Danach beginnt der Unterricht mit bis zu 60 Schülerinnen und Schülern in einem Raum. Wir haben das auch probiert und gemerkt, wie gut wir es in unseren „kleinen“ Klassen haben! Unsere Schüler lernten auf diese Weise etwas Amharisch, der Hauptsprache in der Region von Monopol.

In der 4. Stunde machten die 5. und 6. Klassen ein Quiz zum Thema Äthiopien. Gewonnen dabei haben die Klassen 6a und 6b. In der 5. Stunde haben sie dann typische Pausenhofspiele aus Äthiopien gespielt. In der letzten Stunde gab es eine Andacht! Es

wurden Lieder in äthiopischer Sprache gesungen, z.B. „Gottes Liebe ist so wunderbar“.

Sponsorenlauf

Die Klassen 7 bis 9 hatten die Aufgabe, sich im Vorfeld Sponsoren zu suchen. Eigentlich sollten die Schülerinnen und Schüler, wie auch schon 2019, Runden um die Schule drehen. Leider hatte es in der Nacht und am Morgen geregnet, so dass der Boden weich und rutschig war. Deswegen wurde der Sponsorenlauf spontan in die Sporthalle verlegt.

Jede Klasse hatte 30 min Zeit, um dort Runden von jeweils 200 m zu drehen. Mit den Bescheinigungen über ihre Rundenzahl gingen sie zu ihren Sponsoren. So kamen an diesem Tag mehr als 11.000 Euro zusammen, die wir zur Beschaffung von Möbeln und anderen Notwendigkeiten für die alten und neuen Schulgebäude in Monopol an 1€uro International e.V. weitergeben durften. Das ist ein enormer Betrag und so sei an dieser Stelle den fleißigen Schülerinnen und Schülern, aber auch den spendablen Sponsoren ein herzliches Dankeschön gesagt!

Kunst 7a/b

Jeweils 3 Stunden hatten die Klasse 7a und 7b im Wechsel das Fach Kunst bei Frau Richter. Als erstes wurde ein Kurzfilm über die Naturvölker Äthiopiens geschaut. Anschließend haben die Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Kunstprojekten gearbeitet. Es gab unter anderem die Möglichkeit, mit selbstgemachten Schablonen und Sprühfarbe Tierbilder anzufertigen, Schalen und Stühle zu bemalen oder ein Bild mithilfe von Kohlepapier auf Linolplatten zu übertragen und mit besonderem Werkzeug dann in die Platte zu schneiden. Alle diese Projekte hatten einen Bezug zu Äthiopien bzw. Afrika.

Die 9.Klassen

Die Klassen 9 wurde am Projekttag dem Fach Gesellschaftslehre zugeteilt, wobei diese in vier Bereiche unterteilt wurde. Diese Bereiche waren Geografie und Ökologie, Geschichte, Wirtschaft und Religion.

Im Bereich Geografie und Ökologie beschäftigten sich zehn Schülerinnen und Schüler unter der Aufsicht von Herrn Huber mit den Themen Landschaft, Gewässer, Flora und Fauna. Zu diesen Themen sollten die Schülerinnen und Schüler Plakate gestalten. Für diese Informationen durften die Gruppen jeweils einen Laptop benutzen.

Im Bereich Geschichte arbeiteten die Schülerinnen und Schüler mit Herrn Richter an einem Plakat über Monopol und das moderne Äthiopien und beschäftigten sich dabei mit der Berhan-Schule. Später beschäftigten sie sich mit der spannenden Geschichte Äthiopiens und fertigten dazu auch ein paar Plakate an. Um diese Informationen zu bekommen, schauten sie sich einige Info-Videos an.

Bei Herrn Weber ging es um Wirtschaft. Dort gestalteten zehn Schülerinnen und Schüler mithilfe von Laptops mehrere Plakate. Die Plakate behandeln allgemeine Wirtschaftsdaten, Landwirtschaft, Rohstoffe insbesondere Bergbau, Luftfahrt und Kaffee. Die Schülerinnen und Schüler gestalteten die Plakate dazu sehr kreativ, indem sie zum Beispiel ein Quiz in die Plakate einbauten.

Der letzte Kurs beschäftigte sich mit Religion in Äthiopien. Diese Gruppe gestaltete drei Plakate zu den Themen Islam, äthiopisch-orthodoxe Kirche und ein allgemeines Plakat zum Verfolgungsindex und verschiedene Religionen mit Frau Schlasse.